



**Sitzungsprotokoll der
Fachschaftsräte- und initiativenversammlung
vom 21. 11. 2018**

Anwesende Fachschaftsvertretungen: FSI Informatik, FSI Erziehungswissenschaften, FSI Psychologie, FSI Geographie, FSR Chemie, FSR Kunst- und Bildgeschichte, FSR am Nordeuropa-Institut, FSR Klassische Archäologie, StuRa Theologie, FSI Gender Studies, FSI Lehramt, FSI Geschichte, FSI Physik, FSR Sozialwissenschaften, FSI Biologie, FSI Slawistik, FSI Germanistik, FSI Archäologie und Kulturgeschichte Nordost-Afrikas, FSI Medizin, FSI Public Health, FSI Anglistik/Amerikanistik, FSI Europäische Ethnologie, FSR Mathematik

Gäste: Frau Prof. Kunst, Frau Prof. Obergfell, Referat für Lehre und Studium, Referat für queer_Feminismus, Referat für Finanzen, Personalrat der studentischen Beschäftigten

Sitzungsleitung und Protokoll: Referat für Fachschaftskoordination (Fako, fako@refrat.hu-berlin.de)

Beginn: 18:05; **Ende:** 21:30

Ort: PSE, Raum: 0007 (eingeladen hat FSI Lehramt)

Top 1: Begrüßung und Formalia

Top 2: Gespräch mit Gästinnen Frau Prof. Kunst und Frau Prof. Obergfell

Top 3: Berichte aus den Fachschaften und Gremien/ RefRat

Top 4: Anerkennung FSI Public Health

Top 5: #HUgegenStudis

Top 6: Verteilung Fachschaftsbudgets

Top 7: Sonstiges

Abkürzungslexikon

siehe <http://www.refrat.de/fako.infos.html#a625>

Zu den Tagesordnungspunkten

Top 1: Begrüßung und Formalia

Top 2: Gespräche mit Gästinnen Frau Prof. Kunst und Frau Prof. Obergfell

Frage:

- Zur Verwaltungsvereinbarung:
 - o Wie ist die Rolle von Unterstützungs- und Beratungsangeboten in der aktuellen Diskussion zur Verwaltungsvereinbarung?

- Die Wirkung dieser Angebote steht stark in Frage in dieser Diskussion
- Sollte das Präsidium nicht auch im Sinne „Erhöhung der Erfolgsquote“ die Beratungsangebote unterstützen?

Obergfell:

- Ausbau der Beratungsangebote und Engagement unabhängig von Verwaltungsvereinbarung
- Alle Studierenden mit Ideen sind sehr herzlich mit Ideen in AG Erfolgsquote willkommen

Kunst:

- Die zu lösende Frage ist: wie bekommt man FSlen zu FSren gleichgestellt?
- Es ist nicht die Frage danach, wie Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden
- FSlen sind wichtiger Teil des studentischen Engagements

Frage:

- Beratungsangebote finden nicht nur innerhalb der FSI/FSR statt, sondern werden auch durch SHK durchgeführt
- Telefonische Sprechstunde von Compass kann nicht mehr angeboten werden
- Wie können diese weiter erhalten werden?

Kunst:

- Es ist unstrittig, dass SHK in Forschung und Lehre und nach §121 BerIHG auch in Beratungsfunktionen einsetzbar sind
- Was ist wissenschaftsunterstützend?
 - Face2Face-Beratungen sind im Einzelfall zu betrachten, aber im Grundsatz für Forschung und Lehre

Obergfell:

- Tutorien für Erstsemester_innen sind Lehrtätigkeiten und damit in den für TV-Stud zulässigen Aufgabengebieten erhalten

Frage:

- 2013 hat das Präsidium beschlossen, dass E-Mails verschlüsselt werden sollen? Gibt es da Fortschritte?

Obergfell:

- Im Verwaltungsbereich wird verschlüsselt
- Die Frage wird mitgenommen und später beantwortet

Frage:

- Das Gebäude Invalidenstr. 110 sollte zu diesem Semester geschlossen werden, aber es finden weiter Lehrveranstaltungen in dem Gebäude statt.
- Die Ausstattung ist für die Veranstaltungen nicht geeignet.
- Teils müssen Dozierende selbst Material wie Leinwände mitbringen

Obergfell:

- Der Freizug nicht ganz gelungen
- Die Frage ist: welche Räume können genutzt werden?
- Es sind nach ihrer Erkenntnis Ersatzräume gefunden
- Es finden keine Prüfungen in den Räumen statt
- Von Landesseite wurde die Mittelfreigabe für den Umbau öfters verschoben
 - Eigentlich sollte schon längst saniert sein
- Es sollen möglichst keine Veranstaltungen mehr dort stattfinden

Kunst:

- Die Studienabteilung hat die Lehrveranstaltungen weitestgehend umverteilt

- Nach dem Wintersemester 18/19 werden keine Veranstaltungen mehr dort stattfinden
- Zum Beginn des Jahres 2020 wird das Gebäude geräumt und danach der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung zum Umbau übergeben
- 2024 soll die Wiederinbetriebnahme des Gebäudes erfolgen

Nachfrage:

- Viele Lehrende fühlen sich hilflos, weil nicht klar ist, an wen sich zu wenden ist?

Obergfell:

- Herr Pleißner ist im engen Austausch mit den Instituten und eigentlich auch den Lehrenden

Frage:

- Abbau unterschiedlicher Barrieren zum Studium:
 - o Gibt es die Möglichkeiten Maßnahmen zur Familienfreundlichkeit wie z.B. die Lehre nur in Kernzeiten verbindlicher zu machen?
 - o Gibt es zur Förderung barriereärmerer Lehre im Rahmen der Digitalisierung Pläne wie z.B. Vorlesungen online stellen?

Obergfell:

- Die HU ist als familienfreundliche Hochschule zertifiziert
- Diese Richtlinien sollen auch eingehalten werden
- Die Überschneidungsfreiheit ist gerade im Lehramtsstudium sehr schwierig zu garantieren, auch weil mehrere Lehrräume nicht nutzbar sind
 - o Es gibt einen Engpass an Lehrräumen
- Das Empfinden von Familienfreundlichkeit variiert:
 - o Manche wollen lieber früh, manche lieber spät Veranstaltungen
- Die Angebote, über die diskutiert werden, sind immer barrierefreie oder barrierearme Lehrangebote
- Niedrigschwellige digitale Lernangebote sollen nicht als Ersatz der Präsenzveranstaltungen dienen, sondern eher als Nachbereitungs- oder Ergänzungsangebot
- Die Barrierefreiheit wird besonders berücksichtigt

Frage:

- Studierende mit Kind(ern) können zwar Nachteilsausgleich in AGNES eintragen, aber die Entscheidungen zu Seminarplätzen kommt relativ spät
- Es ist ein hoher Aufwand für Dozierende den Nachteilsausgleich zu berücksichtigen
- Kann dafür keine Verwaltungsstelle geschaffen werden?

Obergfell:

- Ein Nachteilsausgleich wird dezentral geregelt und wie er gewährt wird, muss im Einzelfall entschieden werden
- Es kann sich bei Problemen an die Studiendekane, Institutsleitung oder an VPL gewandt werden

Nachfrage:

- Zu den Lehraufträgen kommt für Dozierende viel Mehrarbeit

Kunst:

- Aufgrund der Fachbereichsabhängigkeit der Nachteilsausgleiche sind diese schwer zu zentralisieren

Obergfell:

- Das Lehrdeputat ist zu hoch, weil mehr als nur Vorlesung berücksichtigt werden müsste

Frage:

- Wie kann es sein, dass Stellenanzeigen die auf stud. Beschäftigte zugeschnitten sind als TV-L ausgeschrieben werden, wenn das doch angeblich nicht möglich ist?
- Wieso wird die Misere dem Personalrat der studentischen Beschäftigten zugeschoben?

Kunst:

- Wie kann die seit Jahren aufgeschaukelte Diskussion behoben werden?
 - o Alle müssen sich beteiligen
- Studentische Beschäftigung ist auch in TV-L möglich
 - o es gab und gibt einzelne Stellen die nach TV-L ausgeschrieben wurden

Nachfrage:

- Es ist Aufgabe der Universitätsleitung für rechtskonforme Beschäftigungsverhältnisse zu sorgen
- Warum sind die Bibliotheksöffnungszeiten verkürzt, wenn dort sonntags keine SHKs arbeiten? Soll das Druck aufbauen?

Kunst:

- Erste Gruppe von Verträgen laufen gerade aus
- In der Bibliothek sind 20 Stellen ausgelaufen, weshalb die Arbeitsprozesse umgebaut werden mussten
- Umstellung auf andere vertragliche Strukturen
- Wie sich das auf die Öffnungszeiten auswirkt, ist noch unklar
- Die Unileitung muss die jetzigen gesetzlichen Gegebenheiten zur Kenntnis nehmen
- Der Berg ist noch nicht erreicht

Obergfell:

- Vom FaKo ist in einem Gespräch letzte Woche sehr dezidiert zusammengetragen worden, wie die Bedarfslage und Problemstellung in den einzelnen Bibliotheken sind

Frage:

- Berg ist noch nicht erreicht: müssen Studierende in Adlershof weitere Kürzungen als bisher 18 Uhr erwarten?

Kunst:

- Die Lage in Adlershof ist noch nicht ganz klar
 - o Erst ein kleiner Teil der Verträge ist ausgelaufen
- Es muss jetzt gehandelt werden, damit die Öffnungszeiten erhalten bleiben
- Es gibt auch andere Bereiche wie das CMS, wo es eine ähnliche Situation geben wird

Frage:

- Warum tut sich die Universitätsleitung so schwer, die betroffenen Stellen nach TV-L zu bezahlen? Es wird von Mehrkosten von ca. 1,5 Millionen € gesprochen, was sich auf weniger als 1% des Etats bewegt

Kunst:

- Die Beschäftigung unter TV-Stud mit Studium sehr gut vereinbar
- Für die Umstellung auf TV-L gilt ein anderes System
- Frei für alle (auch Nichtstudierende) die sich auf die Stellen bewerben
- Die Unileitung ist lange Zeit davon ausgegangen, dass Anpassungen am BerIHG möglich seien
 - o Das wird in der Arbeitsgruppe „Gute Arbeit“ noch diskutiert
- Bis ins Jahr 2017 gab es einen schwierigen Strukturentwicklungsprozess
- Der Überhang im Personalhaushalt ist bis 2030 ausgeglichen
 - o Es wurde einige Jahre über die Verhältnisse gelebt

- Es gibt gute Verhältnisse durch neuen Hochschulvertrag und durch die gute Entwicklung an der HU, aber es sind keine 2 Mio. € vorhanden
- Was ist das Wichtigste und was braucht man um eine gute Lernumgebung und eine gute Zeit an der HU zu haben?

Zusatz:

- Es gibt zwei Statements von den Studierenden des Winckelmann-Instituts und Jura zu den Bibliotheken, die das FaKo Referat gerne an Frau Kunst weiterschicken wird.

Frage:

- Wie ist Barrierefreiheit und Familienfreundlichkeit mit den ganzen Schwierigkeiten das Serviceangebot gerade aufrechtzuerhalten vereinbar?

Kunst:

- Es muss eine Lösung geben, die bis jetzt noch nicht da ist

Frage:

- Wie kann die Situation als gut beschrieben werden, wenn die aktuelle Situation so eingeschränkt ist?

Kunst:

- Die Gesamtfinanzierung ist besser als vor 3 Jahren mit dem aktuellen Hochschulvertrag
- Der Hochschulvertrag regelt die Zuweisungen des Landes bis dahin

Nachfrage:

- Der TV-Stud sei angeblich besser für Studierende?

Kunst:

- Die Umstellung der Stellen ist machbar, aber nicht von heute auf morgen
- Die Thematik wurde gestern in der Personalversammlung diskutiert

Obergfell:

- TV-L nimmt weniger Rücksicht auf Studium

Frage:

- Es soll keine Drohungen gegeben haben. Die Unileitung hat sich aber im letzten Jahr sehr eskalativ verhalten. Ist das jetzt ein Kurswechsel?
- Wie ist der Stand in den Themen?
 - o Namenslisten der Referent_innen
 - o Verteiler HU-an-Studis
 - o Mieten für Räumlichkeiten

Kunst:

- Die Abschaltung von HU-an-Studis ist nicht bekannt
- Auskunftsklage vorm Verwaltungsgericht:
 - o es ging ca. ein Dreivierteljahr durch die Presse, dass im RefRat Ämtermissbrauch stattfand
 - o Das Präsidium konnte nicht auf die Frage, ob sie die Namen der Referent_innen kennen, antworten
 - o Es gab mehrere Anfragen aus dem Abgeordnetenhaus und der Presse
 - o Eine Dienstanweisung vom Land forderte auf, dass die Uni ihrer Fach- und Dienstaufsicht nachkommen muss
 - o nach weiteren Verhandlungen mit dem RefRat gab es keine Veränderung
 - o Die Namen der Referent_innen sollen nicht weitergegeben werden
 - o Sensible Bereiche bleiben darüber hinaus geschützt
 - o Es geht nur darum, die Namen zu kennen

- An den anderen Berliner Unis sind die Namen dem Präsidium bekannt
- Es geht alleine um das Kennen, nicht um die Weitergabe
- Bei Vorlage der Liste wird die Klage zurückgezogen
- Die Mietfreiheit für FSlen im Sinne der Verwaltungsvereinbarung steht nicht in Frage
- Es ging um die Diskussion für was Büroräume tatsächlich zur Verfügung gestellt werden

Nachfrage aus dem RefRat:

- Der RefRat hätte es gerne schriftlich erklärt, dass die Namensliste nicht weitergegeben wird

Kunst:

- Sie kann im Zweifelsfalle bei Anfragen der Landesregierung nicht garantieren, dass sie die Namen nicht nennen muss
- Das Land Berlin ist legitimiert nach den Namen zu fragen
- Die einzelnen Parteien sind nicht legitimiert
- Sie hatte mündlich erklärt, dass sie die Liste nicht weitergeben wird

Frage:

- Zur Studierbarkeit der Studiengänge:
 - Gerade in der SpoWi fehlen massiv Räume und Sportstätten
 - Studierende können nicht in Regelstudienzeit das Studium abschließen
 - Studierende werden für Pflicht-Praktika abgelehnt
 - Wie sieht es aus mit Sportstätten und Räumlichkeiten?

Obergfell:

- Es gab Gespräche mit dem Land
- Schwimmflächen die an Schulen gehen, können nun auch von der Uni belegt werden
- Regelmäßig werden Gespräche geführt
- Im letzten Jahr konnten nicht ausreichend Sportstätten zur Verfügung gestellt werden. Diese sind in diesem Jahr versorgt

Frage:

- Zum Bachelor-Praktikum im Sommer gab es 340 Plätze für alle Lehramtsstudierenden
- Davon wurden allein 280 Studierende im BA Bildung an Grundschulen belegt
- Die Plätze reichen insgesamt bei weitem nicht aus
- Es gibt immer mehr Studierende und die Zahl der Praktikumsplätze wird nicht erhöht wird
- Wird da etwas getan?

Antwort wird nachgereicht, da Frau Prof. Obergfell wegen eines weiteren Termins planmäßig geht

Frage:

- Eigentlich können Studierende im TV-Stud in der Klausurenphase freigestellt werden. Auch in TV-Stud-Stellen ist die Freistellung teilweise nicht möglich. Es gibt keine Flexibilität

Kunst:

- Es sollte gegeben sein
- Sicherlich ist die Flexibilität über Sonderregelungen auch in TV-L möglich
- Es ist nur in der Zuständigkeit des Personalrats anders gelagert

Frage:

- Wie steht sie zu einer universitätsweiten akademischen Stunde? Wie kann eine

Umsetzung angepeilt werden?

Kunst:

- Sie findet die Idee einer akademischen Stunde gut
- Im Concilium decanale wurde das mehrfach besprochen
- Da die Tage teilweise unterschiedlich sind, ist noch nicht viel passiert
- Die praktische Umsetzung muss angegangen werden

Frage:

- Beim Bezirksamt gibt es Stellen für Studierende mit 30h komplette Gleitzeit. Wo liegt das Problem bei TV-L?

Kunst:

- Es geht auch für viele andere Mitarbeiter_innen im TV-L Bereich
- Das Gesamtsystem muss bei der Umstellung betrachtet werden
- Es gibt bei TV-L-Stellen kein exklusives Bewerbungsrecht für Studierende

Anmerkung:

- Mehrere Studierende wurden noch nie für Klausuren freigestellt

Frage:

- Auf der letzten FRIV: Die Zukunft des Lehrgebäudes in Adlershof sah noch unsicher aus. Gibt es da etwas Neues?

Kunst:

- Vom Dekan der MNF Prof Kulke befeuert
- Soll über europäische Fördermittel realisiert werden. Sind im Gespräch mit der TA
- Noch nicht klar, ob Antrag bei der TA ist

Frage:

- Der Campus Adlershof ist über 10 Jahre alt. Es gibt immer noch keine Kita

Kunst:

- Es ist eine Kita in Planung
- Es wird geprüft, ob der Standort in Ordnung ist. Es laufen die letzten Analyseschritte
- Es wird eine Kita geben
- Es wird irgendwann eine Schule mit naturwissenschaftlichen Zweig gebaut. Diese wird auch eine Kita haben

Frage:

- Die Uni bekommt Medienanfragen wie bei der ganzen #HUgegenStudis-Debatte auch in anderen Bereichen
- Für was für eine Art von universitärer Selbstverwaltung würde sie plädieren?

Kunst:

- Sie möchte ein möglichst offenes Universitätskonzept
- Die Kommunikation mit der Gesellschaft wird ein zentrales Thema im Verbundantrag der Exzellenzinitiative
- Diskurse in die Uni reinholen

Nachfrage:

- Wie kann sich die Uni schützen, was über die Uni, Studierende und Forschende in den Medien berichtet wird, z.B. zur Berechtigung Gender Studies?
- Es gab in der Münkler-Debatte einen Artikel in der FAZ mit Rundumschlag gegen Studierende

Kunst:

- Ein schwieriges Feld
- muss im Einzelfall geguckt werden
- was hat die Uni gegen Meinungsäußerung in der Hand?
 - o Solange es nur um Meinungsäußerung und nicht um die Verletzung von Persönlichkeitsrechten geht, kann die Uni wenig machen
- Es braucht einen Diskurs innerhalb der Universität
- Bestimmte Dinge nicht zuzulassen, geht nicht weit genug
- Die Entwicklung eines mündigen Meinungs austauschs ist wichtig

Frage:

- Wo steht, was mit dem Geld passiert?

Kunst:

- Steht im Haushaltsplan
- Es gibt nicht mehr als Landesmittel und Drittmittel

Nachfrage:

- Was ist mit den Erhöhungen passiert?

Kunst:

- Im Rahmen des Wirtschaftsplans müssten Umplanungen stattfinden
- Das geht nicht langfristig als Dauerbelastung für den Haushalt
- Im Rahmen der Novellierung des BerlHG gibt es andere Überlegungen oder es wird zusätzliches Geld später neu verhandelt

Frage:

- Wo ist der Wirtschaftsbericht zu finden?

Kunst:

- Sollte auf den Senatsseiten zu finden sein
- Die Hauptbindung des Geldes ist für das Personal, Service und Sonderposten Erweiterung Lehramtsausbildung, Aufbau neuer Studiengänge der theologischen Disziplinen vorgesehen
- Der Haushaltsplan beinhaltet eine Tariferhöhung für alle in Höhe von 2,8%
- Es gab Anpassung der Investitionsmittel die vorher auf einem niedrigen Level eingefroren waren

Frage:

- Warum wurde, als die Hochschulverträge verhandelt wurden, damals nicht über mehr Gelder für Studierende geredet?

Kunst:

- Im Hochschulvertrag ist enthalten, dass es eine Anpassung an die Lebensverhältnisse geben soll
- Es war keine Umordnung von stud. Beschäftigungsverhältnissen geplant
- Der Hochschulvertrag wurde 2017 abgeschlossen, wurde wirksam 2018. Der Verhandlungszeitraum war 2 Jahre davor

Frau Prof. Kunst geht planmäßig

LuST stellt richtig:

- Das Präsidium vertritt eine merkwürdige Position bzgl. der Weitergabe der Namen
- Frau Kunst hat keine Fachaufsicht, sondern eine Rechtsaufsicht
- Eine Universität hat ihre Studierende zu schützen
- Es gab regelmäßig Gespräche. Dann wurden mit der Klage alle Gespräche eingestellt
- Der RefRat gibt keine Namen heraus bis es die schriftliche Zusage gibt, dass die Daten

nicht an die AfD weitergegeben werden

- An den anderen Universitäten wurden keine Namen weitergegeben
- Der RefRat würde gerne die Dienstanweisung sehen

Frage:

- Was passiert, wenn die Klage verloren wird? Wer übernimmt die Kosten?

LuST:

- Die Kosten müsste die verfasste Studierendenschaft tragen

Frage:

- Wenn der Senat fragt, wird das überhaupt an die AfD weitergegeben? Kann Frau Kunst überhaupt eine schriftliche Zusage machen?

LuST:

- Es geht nicht um die allgemeine, sondern die Hochschulöffentlichkeit
- Der RefRat ist sich sicher, dass diese Zusage gemacht werden kann
- Es gibt Leute, die sich bereit erklärt haben zu vermitteln

Die Diskussion um Mieten und von Fachschaftsinitiativen ist eigentlich vom Tisch. Die Rechtsgrundlage gibt es bereits. Dass darüber trotzdem noch diskutiert wird, zeigt, dass es um Eskalation geht

HU-an-Studis:

Der RefRat kann es nicht nachvollziehen, dass der Verteiler eingestellt wurde, aber andere Verteiler nicht. Es geht morgen ein Schreiben raus, dass die Unileitung auffordert den Verteiler wieder einzurichten

Beratungsangebote:

Die Uni verweigert Amtshilfe bei Einstellung von SSBS-Stellen

Weiteres aus dem RefRat:

- Vom LuST-Referat gibt es Tipps zum Thema Anwesenheitskontrollen im FRIV-Moodle-Kurs
 - o Es gibt Änderungswünsche der Fakultäten in der ZSP-HU wieder Anwesenheitskontrollen zu erlauben

Frage:

- Warum müssen es 40h sein und nicht kleinere Splittung möglich?

PRstudB:

- Es sind keine Stellen im Grimm-Zentrum weggefallen
- Der PRstudB ist dran mit den betroffenen Studierenden zu reden. Die Verträge laufen noch weiter
- im ESZ sind keine Stellen ausgelaufen, deshalb ist die Kürzung nicht nachzuvollziehen
- TV-L-Stellen müssen wahrscheinlich öffentlich ausgeschrieben werden, aber 1/3 E3-Stellen werden kaum von nicht-Studierenden angenommen

Frage:

- TV-L Beschäftigte haben andere Arbeitszeiten. Können nicht andere Stundenzahlen ausgeschrieben werden?

PRstudB:

- In den bisherigen TV-L Stellenausschreibungen steht extra „mit dem Studium gut vereinbar“
- In den Bibliotheken gibt es feste Arbeitszeiten. Dort gibt es gerade auch sehr viel Druck auf studentische Beschäftigte. Flexible Zeiten gibt es weder für TV-Stud noch TV-L.

- Überstunden werden nicht bezahlt, deshalb sollten sich studentische Beschäftigte gar nicht darauf einlassen
- Wendet euch bei Problemen an den PRstudB!
- Es gibt kein Problem für Studierende im TV-L zu arbeiten, aber das ist ein Aushandlungsprozess, für den die Uni nicht bereit ist. In der Flexibilität der Arbeitszeit gibt es kaum Unterschiede zwischen TV-Stud und TV-L

Top 3: Berichte aus den Fachschaften und Gremien/ RefRat

EuroEthno: Alles gut.

Mathe:

- Es gab eine Veränderung im FSR
- Vorsitzende und stellv. Vorsitzende sind abgetreten

Geo:

- Es gab eine wahnsinnige Steigerung der Studierendenzahl bei den Kombis, was zu deutlich überbuchten Seminaren führen wird
- Vorherrschende Meinung: Lehramtsstudis sind nur ein kleiner Teil der Geo-Studierenden

Info:

- 11% der Gelder sollen gekürzt werden
 - o Das führt dazu, dass 40% bei den Geldern der wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen wegfallen
 - o Durch den potentiellen Wegfall von Stellen wird das Grundstudium noch schwieriger

Ewi:

- In der FSI wurde sich mit Nachteilsausgleich und Anwesenheitskontrollen beschäftigt
 - o Wie kann man das Thema Familienfreundlichkeit verbindlicher machen?
 - o Idee: eine Selbstverpflichtung des Instituts

Dazu:

- Gleichstellungskonzepte der Frauen*beauftragten können als Basis genommen werden

Psycho:

- Gibt es an der HU Initiativen die sich mit der Diskussion um den Hambacher Forst beschäftigen?
 - o Potentiell können dazu das Nachhaltigkeitsbüro und das Öko-Referat angesprochen werden

Geschi:

- Probleme mit Anwesenheitskontrollen
 - o Die FSI ist an dem Thema dran und sammelt Beschwerden
- Die Winterparty findet am 21.12. in der Geo47 statt

Lehramt:

- Probleme mit Anwesenheitskontrollen die 2.
- Sie suchen Fächer die sich auf ihren BuFaTas mit dem Thema Lehramt beschäftigen
- Es wird nächstes Jahr vielleicht eine BuFaTa Lehramt geben

AnglAm:

- Es gibt weiterhin Probleme mit der Inv110
 - o Veranstaltungen sind ansonsten im Hauptgebäude, wo ja auch keine Räume frei sind

- AfD-Prof. Markus Egg
 - o Hat „immigration, irrational, illegal“ an die Tafel geschrieben
 - Ist ihm „ausgerutscht“
 - o Ist dafür bekannt, sich nicht unpolitisch in der Lehre zu verhalten
 - o Die FSI will eine externe Gruppe gründen, um weitere Beispiele zu sammeln, um Beschwerden zu sammeln

Bio:

- Es gibt keine Studienordnung, die ZSP-HU konform ist
- Prof. hatte Anwesenheitskontrollen durchgeführt
 - o Nach Kritik gibt es keine mehr, dafür aber einen Shitstorm und nur noch Studierende, die sich rechtzeitig in Agnes angemeldet hatten, bekommen die Punkte für den Kurs
- Vorher lief alles über ½-Jahresverträge bei SHK-Stellen in Tutorien
 - o Gibt es Erfahrungen mit 2-Jahres-Stellen?

SoWi: Nichts Neues.

KuBiGe:

- Es gibt Probleme mit SHK-Stellen
 - o Auf fakultätsebene wird Druck gemacht und Falschinformationen werden verbreitet
- Die KSK (BuFaTa) wird in 2 Semestern an der HU ausgerichtet

Chemie:

- Die neue Satzung ist fertig
 - o Über diese wird auf der Vollversammlung im Dezember abgestimmt

Physik:

- Möchten Recyclingpapier für Mitschriften für Studis anbieten
 - o Gibt es FS die bei Sammelbestellungen mitmachen?
- Möchten Institut länger (bis 22 Uhr) offenhalten
 - o Wird mit der TA verhandelt
- Es wurden Kontingente gestrichen
 - o Es fallen Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter_innen weg
 - o Das betrifft auch Promovierende, die dadurch nicht zu Ende promovieren können

9 Uhr-Abstimmung: 1 Stimme für Abbruch der Sitzung, die FRIV wird weitergeführt

Nord:

- Bibliothek hat samstags zu
- Skandinavistische Mediävistik riskiert verloren zugehen
 - o Verträge von Wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen laufen aus
 - Diese hingen an einer nicht mehr existierenden Professur
 - o Besetzung einer neuen Juniorprofessur dauert noch

Kl.Arch:

- Schlichtungsgespräch zur Bibliothek wurde abgesagt
 - o Das Institut wäre nicht an dem Gespräch nicht beteiligt
- Offener Brief zur drastischen Reduzierung der Öffnungszeiten der Winkelmann-Bibliothek wurde 201-mal unterschrieben und an Herrn Winterhalter, Herrn Kassung und Frau Obergfell geschickt

EvTheo:

Gender Studies:

- Können wieder wöchentliche Plena halten

Humanmedizin:

- Website lässt sich nicht mehr bearbeiten
 - o Die Informationen auf dieser veralten

Public Health:

- Seit 2016 konsekutiver Master
- Seit Anbeginn ist die FSI mit der Organisation dieses Studiengangs beschäftigt
- Der Durchlauf ist relativ schnell
 - o Aber nicht so schnell wie geplant, weil nicht so viele in Regelstudienzeit fertig werden

RefRat:

- AK HoPo
 - o Der AK soll sich mit Angriffen auf die verfasste Studierendenschaft beschäftigen
 - o 06.12. 12 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben
- Gebt die FS-Umfrage zurück

Das Protokoll der FRIV am 24.10.2018 ist einstimmig angenommen

Top 5: Anerkennung FSI Public Health

Der Master Public Health ist ein Studiengang an der „Berlin School of Public Health“, einer gemeinsamen Einrichtung der Charité, TU und ASH.

Die Studierenden sind wie bei den anderen Studiengängen an der Charité entweder an der FU oder HU immatrikuliert.

Die FSI vertritt die Studierenden des konsekutiven Masterstudiengang Public Health und der weiterbildenden Masterstudiengänge Public Health und Epidemiologie. Das sind zurzeit ca. 250 an der HU Immatrikulierte.

Die Fachschaftsrate- und Initiativenversammlung beschließt einstimmig ohne Enthaltungen bei 17 Stimmen folgenden Entschluss:

Im November 2017 gründete sich die Fachschaftsinitiative Public Health. Die FRIV erkennt diese Fachschaftsinitiative als Vertretung der Fachschaft des Studiengangs Public Health an und beauftragt das Referat für Fachschaftscoordination mit den weiteren Schritten zur Aufnahme in den Haushalt des Studierendenparlamentes.

Top 6: #HUgegenStudis

- Nach der letzten FRIV wurde ein Soli-Schreiben erstellt.
- Dieses soll über den Verteiler gehen und auf den Websites veröffentlicht werden.
- Abstimmung: Wollen wir das Schreiben veröffentlichen?
 - o Ohne Gegenstimmen bei einigen Enthaltungen angenommen

Top 7: Verteilung Fachschaftsbudgets

- FSI Lehramt hat offiziell keine Studierenden
 - o Sie wollen sich vernetzen
 - o Sie kümmern sich um 6000 Studierende
- Jede Fachschaft bekommt einen Sockelbetrag, alle weiteren Gelder werden generell

- nur nach Kernfach verteilt
- Einige Fächer können im Bachelor nur im Zweifach studiert werden
 - Durch die Beitragserhöhung zum Sommersemester steigt das Budget für alle FS um 33000€
 - Ideen:
 - o Den Sockelbeitrag erhöhen
 - o Die Gelder auf Kernfach, Beifach und eventuell Lehramt nach einem Schlüssel nach Studienanteilen verteilen
 - o Der FSI Lehramt einfach Studis zurechnen, so dass die virtuelle Gesamtzahl der Studierenden höher ist
 - Es wird ein Stimmungsbild eingeholt
 - o Viele bei einer Enthaltung wollen sich mit dem Thema weiterbeschäftigen
 - Auf der nächsten FRIV wird sich mit dem Thema weiter beschäftigt.
 - o Dort wird dann eventuell eine Empfehlung ans StuPa getroffen

Top 8: Sonstiges:

- Es gibt Förderprogramme, die auf Fachschaftsarbeit zugeschnitten sind
- Vielen Dank für die Einladung an die FSI Lehramt
- Die FRIV am 23. Januar findet bei dem FSR Jura statt
- Die nächste FRIV ist am 12.12. bei der FSI Physik